

Sie war die Fee des DGH

Ursula Borkenhagen kümmerte sich 27 Jahre um das Gemeinschaftshaus Hitzelrode

Seit dem 1. Januar 1990 ist Ursula Borkenhagen bei der Gemeinde Meinhard beschäftigt. Hat sich über 27 Jahre um Ordnung und Sauberkeit im Dorfgemeinschaftshaus Hitzelrode (DGH) gekümmert. Mit 78 Jahren sagt sie, es sei genug.

Bürgermeister Gerhold Brill hob bei der Verabschiedung von Ursula Borkenhagen hervor, dass sie nicht nur ihren Job gemacht habe („Wie man das so landläufig ausdrückt“), sondern dass sie mit viel Engagement und Herzblut immer wieder dafür gesorgt habe, dass das DGH sich in einem sauberen und ordentlichen Zustand befindet und die Gäste des Hauses sich dort auch wohlfühlen.

Ortsvorsteher Erwin Roth unterstrich in seinen Dankesworten, dass man mit Ursula Borkenhagen eine allseits geschätzte Kollegin verliere, welche nur schwer zu ersetzen sei. 96 Quadratmeter groß

ist der Saal des Dorfgemeinschaftshauses Hitzelrode und bietet für mittlere und kleine Familienfeiern und Veranstaltungen den richtigen Rahmen. Die angegliederte Küche lässt keine Wünsche offen, wenn es um das Kochen, Backen und Bewirten geht. Geschirr für 100 Personen wird dort vorgehalten. „Frau Borkenhagen hatte immer ein geschultes Auge drauf, dass es keinen Schwund nach Feiern im Dorfgemeinschaftshaus gab“, lächelte verschmitzt Bürgermeister Brill. „Mir ist unser Dorfgemeinschaftshaus in den 27 Jahren ans Herz gewachsen“, resümierte die 78-Jährige bei der Verabschiedung sichtlich gerührt.

Für den Ortsvorsteher von Hitzelrode hatte dann der Bürgermeister noch eine Überraschung bereit. Zum 50-jährigen Jubiläum des Dorfgemeinschaftshauses überreichte Brill auch ihm eine Urkunde und ein Flachgeschenk.



Abschied nach über 27 Jahren: Ursula Borkenhagen (Mitte) hatte sich gut um das Dorfgemeinschaftshaus von Hitzelrode gekümmert, wofür ihr Bürgermeister Gerhold Brill (links) und Ortsvorsteher Erwin Roth (rechts) herzlich dankten.

Foto: privat